

1.4.3. Gewerbsteuer (GewStG, GewStDV, GewStR) 2. Berichtigung vom 24.5.2016

Die Gewerbesteuer belastet das Objekt "Gewerbebetrieb" – Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag.

Mit dem sogenannten Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform wurde die Gewerkekapitalsteuer zum 1.1.1998 abgeschafft. Zum 1.1.1980 wurde bereits die fakultativ erhobene Lohnsummensteuer mit dem Steueränderungsgesetz 1979 abgeschafft.

Durch die Unternehmensteuerreform 2008 wurde die Gewerbesteuermesszahl von 5 % auf 3,5 % gesenkt. Es entfällt jedoch die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe.

Der vom Finanzamt festgestellte Gewinn wird vermehrt um bestimmte Zurechnungen, § 8 GewStG u.a.

+ sämtliche Zinsen (lang- und kurzfristig) – bis 31.12.07 wurden 50 % der Dauerschuldenzinsen (ein Gewerbebetrieb soll unabhängig von seiner Ausstattung mit Fremd- oder Eigenkapital besteuert werden) hinzugerechnet

+ 20 % der Miet- und Pachtzahlungen für bewegliche Wirtschaftsgüter inkl. Leasing

+ 50 % der Miet- und Pachtzahlungen für unbewegliche Wirtschaftsgüter inkl. Leasing (2008 und 2009: 65 %)

+ 25 % der Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten wie Lizenzen und Konzessionen

- abzüglich ein Freibetrags von 100 000 €

⇒ das Ergebnis wird mit 25 % zum Gewinn hinzugerechnet

⇒ Der Gewinn wird jedoch auch vermindert um bestimmte Kürzungen (z.B. 1,2 % des Einheitswerts von 1964 (+ 40 %), wenn der Grundbesitz betrieblich genutzt wird und nicht von der Grundsteuer befreit ist)

⇒ **Gewerbeertrag**

⇒ **Der Gewerbeertrag ist nach den Bestimmungen des Gewerbesteuergesetzes auf volle einhundert Euro abzurunden**

Der Gewerbeertrag wird mit der Steuermesszahl (3,5 %) multipliziert – das ergibt den **Steuermessbetrag**.

Der **Steuermessbetrag** wird nun multipliziert mit dem **Hebesatz der jeweiligen Gemeinde**.

Dieser Hebesatz variiert von 200 % StVergAbG (Gesetz zum Abbau von Steuervergünstigungen und Ausnahmeregelungen) v. 16.5.2003 (Norderfriedrichskoog in Schleswig-Holstein 2001: 0 %) – 515 % (Frankfurt am Main bis 1999), da die Gemeinden das Recht haben, entsprechend ihrem Finanzbedarf jährlich diesen Hebesatz neu zu bestimmen.

Der Bürgerentscheid zum Ausbau der 3 Tunnel am Mittleren Ring hat die Landeshauptstadt München veranlasst, den Gewerbesteuerhebesatz von 480 auf 490 Punkte ab 1. Januar 1997 zu erhöhen. Hebesätze 2008: Augsburg 435 % (2007: 445 %, 2006: 455 %), Berlin 410 %, Brandenburg 350 %, Dresden 450 %, Düsseldorf 445 % (2006: 450 %), Frankfurt/Main 460 % (2006: 490 %), Hamburg 470 %, Nürnberg 447 %, Stuttgart 420 % DIHK: 2007: Andechs 290 %, Benediktbeuern 320 %, Eching 360 %, Gräfelfing 260 %, Grünwald 240 %, Holzkirchen 240 % Unterföhring 350 % IHK München u. Oberbayern, 2009: Coburg senkt von 300 % auf 275 % SZ Nr.57 v.10.3.09, S.34

Entlastungen für Einzelunternehmen u. Personengesellschaften ab 2008:

- der Freibetrag von **24.500 €** bleibt erhalten. Der Staffeltarif (1993 – 2007) von 1 % - 5 % in Schritten von 12 000 € entfällt.

Der Freibetrag gilt als Äquivalent für die steuerliche Nichtabzugsfähigkeit des Unternehmerlohnes bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften; bei juristischen Personen ist das Gesellschafter-Geschäftsführergehalt als Betriebsausgabe abzugsfähig und mindert daher ohnehin den Gewerbeertrag.

- Der Anrechnungsfaktor des Steuermessbetrags für die Einkommensteuer wird von **1,8 fache (*)** auf **3,8 fache** erhöht.

(*) Durch das StSenkG vom 23.10.2000 § 35 EStG Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer um das 1,8fache des Gewerbesteuermessbetrags. (bei Einkünften aus gewerblichen Unternehmen im Sinne des § 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 um das 3,8-fache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum nach § 14 des Gewerbesteuergesetzes für das Unternehmen festgesetzten Steuermessbetrags (Gewerbesteuer-Messbetrag);

Beispiel: Gehälter 200 000 €, Lohnnebenkosten 150 000 €, Abschreibung 50 000 €, Darlehenszinsen 60 000 €, Mieten für Geschäftsräume 200 000 €, Umsätze 1 000 000 €, PKW-Leasingraten insgesamt 25 000 €, Versicherungen 10 000 €, Wareneinsatz 90 000 €, Fuhrparkkosten 15 000 €, Energie 6 000 €

1. Gewinn: 1.000 000 – 806 000 = 194 000 € (vom Finanzamt bestätigter Gewinn Körperschafts- bzw. Einkommensteuerbescheid)

2. **Zwischenposten Hinzurechnungen:**

60 000 € Zinsen

5 000 € 20 % der Leasingraten v. 25 000 €

100 000 € 50 % der gezahlten Mieten v. 200 000 €

165 000 € - 100 000 € Freibetrag = 65 000 €, davon 25 % = 16 250 €

3. Gewerbeertrag 194 000 € + 16 250 € = 210 250 € => abrunden auf 210 200 €

4.a) **Kapitalgesellschaft:**

Gewerbeertrag 210 200 € multiplizieren mit 3,5 % Steuermesszahl = 7357 € Steuermaßbetrag multipliziert mit Hebesatz Holzkirchen 240 % = 17 656,80 € Gewerbesteuer, München * 490 % = 36 049 €

4.b) **Personengesellschaften:**

oberer Gewerbeertrag 210 200 € – Freibetrag 24 500 € = 185 700 € * 3,5 => Steuermaßbetrag 6499,50 (=> 6499,5 * 490 % = 31 847,55 € Gewerbesteuer in München, in Holzkirchen 15 598,80 €

für Einkommensteuer 6499,50 * 3,8 = 24 698,10 € Abzugsbetrag

=> Einkommensteuer von 194 000 € ergibt 73 085 € - 24 698,10 € = 48 386 €

Gewerbesteuer beträgt beim Hebesatz von 200 Prozentpunkten z.Zt. 7 %, Holzkirchen 8,4 %, München 17,15 %